

Artikel vom 09.10.2019

Ortsverband Starnberg

Anzapfen 2019

3.19 „Freydays for Oktoberfest“
CSU startet zur Wiesn in den Wahlkampf

Starnberg – Bayerischer geht's eigentlich nicht: Am Samstag begann die Wiesn – und die Starnberger CSU hielt am frühen Abend mit ihrem ersten Wett-Ozapfn dagegen. Dabei erwärmten sich die CSUler für ein lockeres Klima, und die Klimaerwärmung kam auch vor.

Als offizieller Wahlkampfauftakt firmierte die Mini-Wiesn im Restaurant „La Bagnarota“ zwar nicht, man konnte sich des Eindrucks aber nicht erwehren. Er sei, sagte Landratskandidat Stefan Frey, ja schon seit Februar unterwegs, wolle aber „Vollpower“ in den Wahlkampf für die Kommunalwahl im März starten. Und natürlich gewinnen. Es sei „kein einfacher Weg“ neben Familie und Job. Das Wett-Ozapfn sollte aber keine politische Schlacht sein, sondern ein geselliger Abend. „Fridays for Oktoberfest“ statt „Fridays for Future“, spielte der Kandidat mit Buchstaben.

Die Klimakrise geht an der CSU aber nicht spurlos vor-

bei. Frey forderte, die Menschen zu berücksichtigen. Und dem Bundestagsabgeordneten Michael Kießling gelang es, die CSU-Linie einfach zu erklären: Man habe eine CO₂-Steuer erfolgreich verhindert, die den Ausstoß des Klimakillers nur verteuert hätte. Der von den Christsozialen favorisierte Zertifikatehandel hingegen begrenze den Ausstoß. „Klar kann man mehr machen“, sagte er zum Groko-Paket, aber gerade auf dem Land fehlten vielfach vor allem die Mobilitätsvoraussetzungen. Und noch ein Indiz für den Wahlkampf: Patrick Janik, gemeinsamer Bürgermeisterkandidat von CSU, SPD, BLS und Parteifreien sowie UWG, erschien in Tracht, war wegen des Schepers des Charivaris unüberhörbar und wurde von CSU-Ortschefin Dr. Charlotte Meyer-Bülow als jener Kandidat beschrieben, der die Sachlichkeit bringe und mehr Kooperation statt Konfrontation.

Und wer war nun der Über-



Auf die Plätze, fertig, schlagen: Stefan Frey hatte den Zapfhahn beim ersten Wett-Ozapfn der CSU schneller im Fass als Dr. Ute Eiling-Hütig. Ortschefin Dr. Charlotte Meyer-Bülow mit Sohn Ferdinand (r.) wartete schon aufs Bier.

raschungsgast beim Abend mit der Unterbrunner Blaskapelle, der insbesondere für jene gedacht war, denen der Wiesn-Trubel in München zu viel ist? Stefan Frey trat gegen

die Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig an. Während Münchens OB Dieter Reiter mittags zwei Schläge gebraucht hatte, benötigte Frey fünf, Eiling-Hütig sechs.

Der Vergleich hinkt jedoch: Die Zapfhähne mussten fast schon gestreichelt werden, sie waren aus Kunststoff. Viel Bier kam auch nicht aus den Fässern, weil die Ventile zu-

nächst unauffindbar waren. Die Landtagsabgeordnete veranlichtete sich kraftvoll beim Zehn-Nägel-Einschlagen – sie war deutlich schneller als Frey.

CSU eröffnet Kommunalwahlkampf mit: "Ozapft is"!

Landratskandidat Stefan Frey misst sich mit MdL Dr. Ute Eiling-Hütig,

Bürgermeisterkandidat Patrick Janik in Starnberger Tracht dabei.

Bericht des Starnberger Merkur vom 23.09.2019